

Zweite Marburger Armutskonferenz

10. Oktober 2024



MARBURG

Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



Begrüßung durch
Oberbürgermeister
Dr. Thomas Spies



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



Begrüßung durch
Sozialdezernentin
Kirsten Dinnebier

Zweite Marburger Armutskonferenz



Einführung durch
Konferenzmoderatorin
Karin Buchner

Zweite Marburger Armutskonferenz

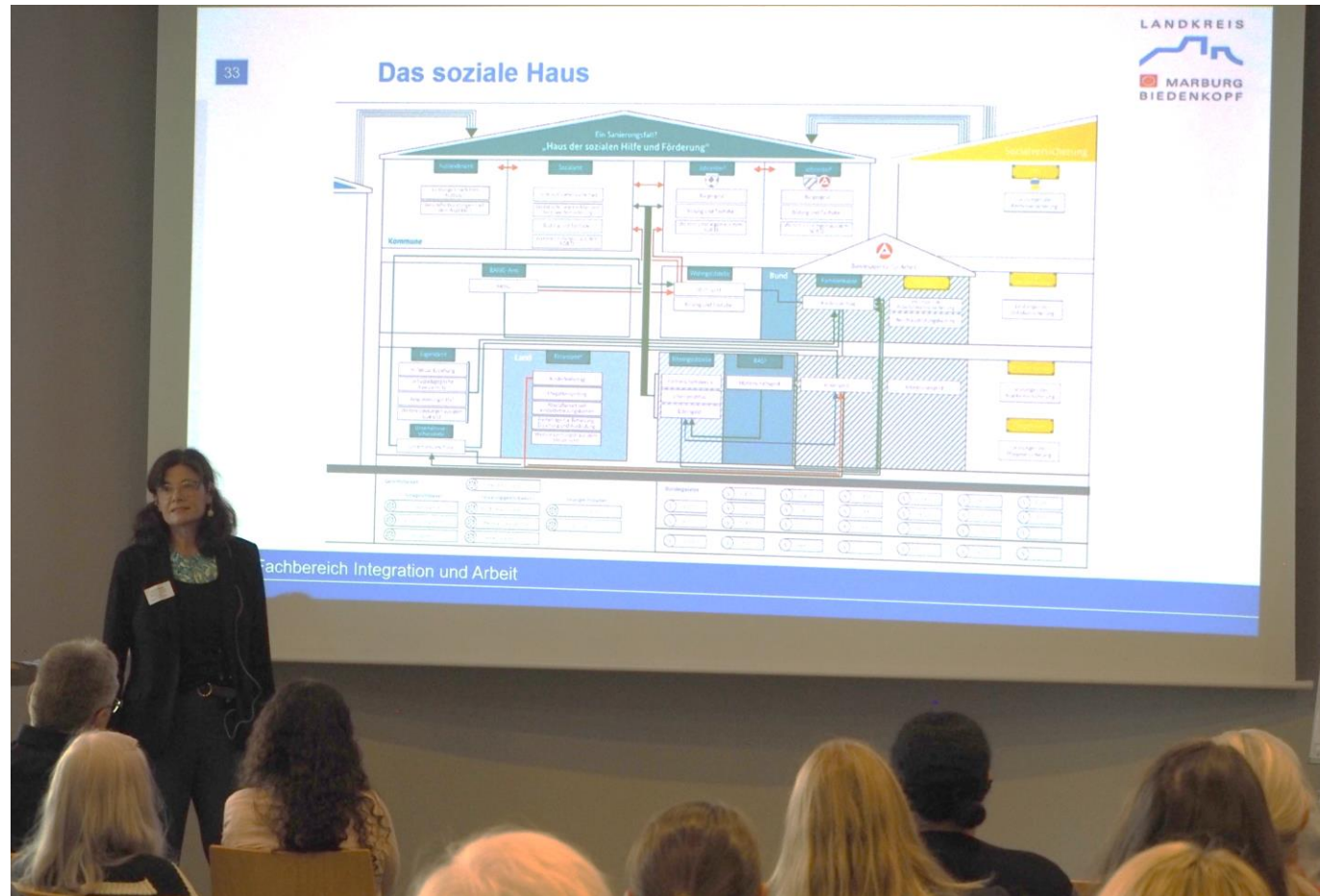


Einstiegsvortrag
„Einkommensungleichheit als
Gefahr für die Demokratie“
von Dr. Jan Brülle,
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches
Institut der
Hans-Böckler-Stiftung



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



Fachbeitrag
„Armutsbekämpfung –
kompliziert gedacht und
gemacht“
von Andrea Martin,
Fachbereichsleitung
Integration und Arbeit,
Landkreis Marburg-
Biedenkopf

Zweite Marburger Armutskonferenz

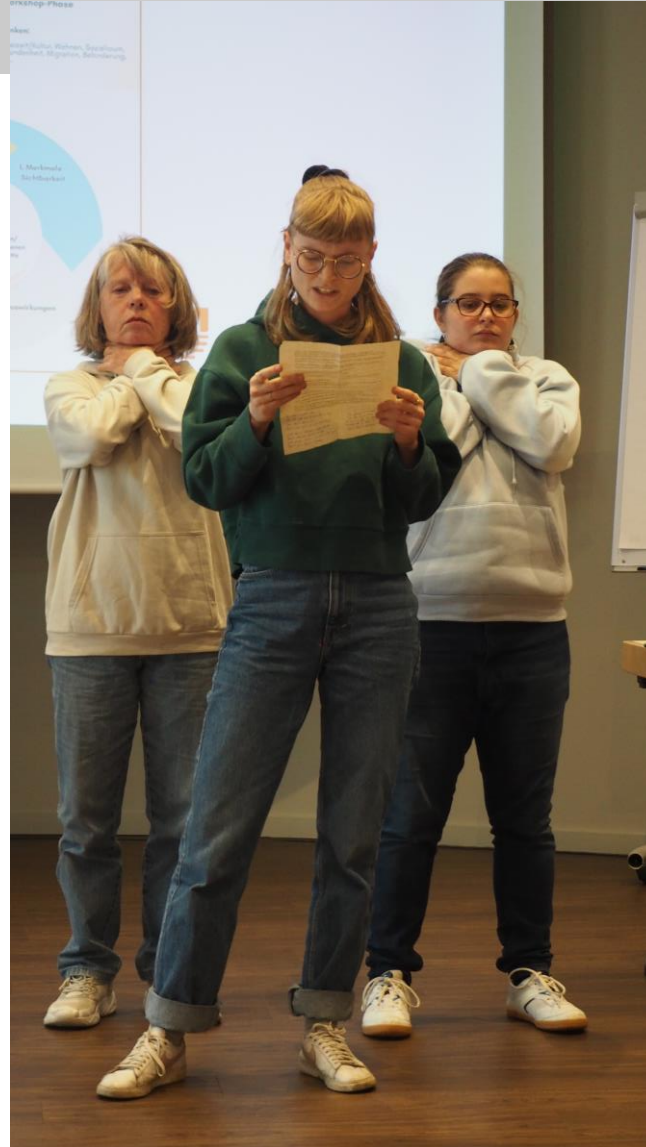


Fachbeitrag
„Betrachtung ausgewählter
Lebenslagen in der
Universitätsstadt Marburg,
lokaler Strategien &
Maßnahmen“
von Peter Schmidt,
Fachbereichsleitung Soziales
und Wohnen,
Universitätsstadt Marburg



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



„Spiel 67 - nichts mehr zu verlieren“

Theaterprojekt Altersarmut
von Feelforce

Zweite Marburger Armutskonferenz



WORKSHOPS

Hinschauen – Hinhören –
Darüber reden.

Wie ist die Situation vor Ort?
Was ist zu tun?

Lösungsansätze für Marburg



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



WORKSHOPS
Hinschauen – Hinhören –
Darüber reden.
Wie ist die Situation vor Ort?
Was ist zu tun?
Lösungsansätze für Marburg



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



WORKSHOPS
Hinschauen – Hinhören –
Darüber reden.
Wie ist die Situation vor Ort?
Was ist zu tun?
Lösungsansätze für Marburg



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



Die Ergebnisse:

Präsentation der
gesammelten Ergebnisse
Vorstellung der
verschiedenen Ansätze



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



Die Ergebnisse:

Präsentation der
gesammelten Ergebnisse
Vorstellung der
verschiedenen Ansätze



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



Die Ergebnisse:

Präsentation der gesammelten Ergebnisse Vorstellung der verschiedenen Ansätze



MARBURG
Die Universitätsstadt

Zweite Marburger Armutskonferenz



Die Ergebnisse:

Präsentation der
gesammelten Ergebnisse
Vorstellung der
verschiedenen Ansätze



MARBURG
Die Universitätsstadt



MARBURG
Die Universitätsstadt

WILKOMMEN



Armut als Risiko
für Teilnahme an der
Gesellschaft.
Marburg als Leuchtturm

Wir wollen den Bedürftigen
unter die Arme greifen.



KINDER

Vorurteile abbauen
SUT an die
Schulen
Förderung &
Inklusion



JUGENDLICHE

Soziale Interaktion
Toleranz
Haushalten lernen
Selbstwirksamkeit
Gruppe ausdefinieren
Elternarbeit
Arbeit an Schulen
Vorbilder &
Kontinuität



FAMILIEN

Angst vor Behörde
Kinderbetreuung
Strukturen
Wohnraum
Ausbildung
Behördenbeschäftigung!



LEBENSMITTE

Wohnen
Altersvorsorge
Diskriminierung
stärken stärken



Ältere

Qualifizierte
Unterstützung
Teilhabe ermöglichen
altersgerecht



Themenoffen

Armutsbild
überprüfen
Ausgrenzen verhindern
Werte
Wunschbäume
Vielfalt



Zweite MARBURGER ARMUTSKONFERENZ

Marburg, 10. Oktober 2024

Einkommens
Ungleichheit
als Gefahr für die
Demokratie

Armut & Reichtum in Deutschland
Armut ist steigend Reichtum stabil
Armut ist weniger als 60% des medialen
Einkommens.
Dauerhaft Arme stabil etw. 6% der
Bevölkerung. Tendenz steigend
Armut fördert Misstrauen in
staatliche Institutionen
Krisen erhöhen die Unterschiede von
arm & reich.

60%

Demokratie braucht
Vertrauen.
Die Angst in die Armut
abzurutschen!



Betrachtung ausgewählter
Lebenslagen in Marburg,
lokaler Strategien und
Maßnahmen
Ein menschenwürdiges
Leben
Chancengerechtigkeit
Leistungsgerechtigkeit
Berufsgerechtigkeit
Generationengerechtigkeit

ARMUTSBEKÄMPFUNG -
KOMPLIZIERT GEDACHT UND GEMACHT

Zuviel Fürsorge
Das Sozialstaats
Dilemma
Mit Harz IV wurde aus
Sozialem Recht soziale Pflicht.
Eine Balance zwischen Fordern & Fördern halten.



Zu wenig
Fürsorge

Das System ist
zu komplex...

Informationsarmut

Anreize für Ausbildung und Erwerbstätigkeit
Wir brauchen einfache Wege statt einfache Sprache.



KIZ

Passst doch!

